Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 206,75, Diskonto 184,62, Deutsche Bank 257,25, Berliner Handelsgesellschaft 173,25, Dresdner Bank 157,75, Commerz- u. Discontobank 113,25, Russische Anleihe von 1902 90,74, Türkenlose 171,50, Lombarden 17,25, Canada 241,37, Baltimore 106,62, Laurahütte 178,75, Bochumer Guss 228,75, Geisenkirchen 199,37, Harpener 199,75, Deutsch-Luxemburg 187, Phönix 157,62, A. E.-G. 263,12, Siemens & Halske 241,12, Hamburger Paketfahrt 138,12, Nordd. Lloyd 107,25, Gr. Berl. Strassenbahn 187,75, Aumetz-Friede 192,37, Hansa 228,62. Tendenz: Behauptet.

Am Kassamarkt notierten höher: Aluminium-Ind.-Ges. 3,75, Bruchsal Masch. 4,50, Busch Waggon 3, Düsseldorfer Waggon 5,50, Kappel Masch. 6,40, Kirchner & Co. 4, Gebr. Krüger 2,25, Vogtländ. Masch. 3, Deutsche Waffenfabr. 5,25, Annener Gussstahl 3, Bochum Bergwerks-Ges. 3,30, Eichener Walzwerk 2,50, Geisweider Eisen 2,50, Langendreer 3, Wittener Gussstahl 2,50, Baer & Stein 3, Kalker Werkzeug 3; niedriger: Isenbeck Brauerei 3, Vereinsbrauerei Artern 4, Gebr. Goedhardt 2,50, Excelsior Fahrrad 2,75, Loewe & Co. 3,50, Berliner Eispalast 2,25, Merkur Wolle 3, Gladbacher Wolle 4,60.

Zum Kurszettel. Berlin, 30. März. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 100,00B. 4% Bayrische Staats-Anl. 100,25G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 06 unk. 1918 —,—,—. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —,—,—. 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe 89,90b. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 92,50bB. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 ,—,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 —,—. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1899 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 99,50B. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 —,—,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 98,40bG. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII ,—,—. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. —,—,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 101,00bG. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,50B. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 100,00bG. Vereinigte Lausitzer Glashütten 393,50bG.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 30. März.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolsglück-Aktien	65	6[illegible]½	Johannashall	5100	5200
Alexandershall	11,300	11,600	Justus-Aktien	95½	96½
Beisenrode	6850	7050	Kaiseroda	10300	10700
Bismarckshall-Akt.	—	110	Krügershall-Aktien	130	131
Burbach	14700	15100	Ludwigshall-Aktien	64½	66
Carlsfund	6300	6950	Neusolistedt	3862	3875
Deutsche Kali-Akt.	—	—	Neustassfurt	11100	11800
Friedrichshall-Akt.	131	132½	Nordhäuser Kali-A.	111	113
Glückauf-Sondersh.	21000	21400	Prinz Adalbert-Akt.	6[illegible]½	61¾
Grossherz. v. Sachsen	9900	9950	Reichskrone (Lossa)	47[illegible]	625
Günthershall	5225	5325	Richard	126	150
Hannov. Kali-Aktien	84	84	Sonnenberg-Aktien	120¼	123½
Hansa Silberberg	7600	7750	Stothenberg	3300	3400
Hactorf-Aktien	130.00	132,00	Sachsen-Weimar	7800	7950
Heiligenroda	9400	9500	Salzdetfurth-Aktien	327	330
Heidburg-Aktien	68	69½	Salzmünde	690,0	1000
Heidrungen I	122	127[illegible]	Siegfried I	6500	6650
Hieringen	5500	5600	Siegmundshall-Akt.	180	183
Hermann II	1575	1975	Teutonia-Aktien	34	35
Hohenfels	13,0	7000	Walbeck	6200	6350
Hohenzollern	7[illegible]00	7400	Wilhelmshall	10900	11200
Hugo	10200	11400	Wintershall	18300	18300
Immenrode	4000	5000			

Ermässigung der Zinkblechpreise.

In Uebereinstimmung mit dem Vorgehen des Zinkhüttenverbandes ermässigten auch die Vereinigten Zinkblechwalzwerke den Grundpreis um 1½ Mk., so dass die Notierung jetzt 58,70 Mk. für einen Doppelzentner lautet.

Garnpreise.

Auf dem Baumwollgarnmarkt in M.-Gladbach trat wieder eine grosse Geschäftsstille ein. Die Preise für Garne aus amerikanischer Baumwolle wurden um 1 Pfg. höher und für Garne aus ostindischer Baumwolle um 1 Pfg. niedriger.

Preiserhöhung der tanneinimitierten und Pitchpine-Möbel.

Man schreibt uns: In einer Versammlung des Verbandes der Möbelfabrikanten Mittel- und Westdeutschlands kam man zu dem Beschluss, dass die Möbelfabrikanten gezwungen seien, infolge der Verteuerung des Holzes und der Steigerung der Unkosten den seitherigen Verkaufspreis ihrer Erzeugnisse um 10 Proz. zu erhöhen, und insbesondere auch die Verpackung, welche sehr ins Geld geht, zu berechnen. Auch sollen möglichst kurze Zahlungsziele erstrebt werden; es soll über drei Monate nicht mehr hinausgegangen werden. Die beschlossene Preiserhöhung tritt am 1. April in Kraft."

Gewerkschaft Hugo, Ilten bei Lehrte. Ein Konsortium unter Führung der Deutschen Bank in Berlin bringt in Kürze 3 000 000 Mark hypothekarisch sichergestellte 5proz. mit 103 Proz. rückzahlbare Teilschuldverschreibungen der Gewerkschaft Hugo, Ilten bei Lehrte, in Verkehr. Das Bankhaus Paul Schausell & Co. nimmt Voranmeldungen auf diese Teilschuldverschreibungen schon jetzt zum Kurse von 99½ Proz. kostenfrei entgegen. Die Kuxe der Gewerkschaft Hugo haben zurzeit einen Wert von ca. 11 000 Mk.

Iseder Hütte. Die ausserordentliche Generalversammlung beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 038 875 Mk. auf 15 Mill. Mk. Die Aktionäre erhalten eine neue Aktie auf zwei alte zu pari. Die alten Aktien wurden an der vorgestrigen Börse in Hannover mit 740 Proz. notiert. Neugewählt in den Aufsichtsrat wurde Dr. Vehring. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Geheimrat Gerhard Meyer, begründete die Kapitalserhöhung damit, dass der Wettbewerb aller grossen Eisenwerke die Gesellschaft zwinge, sich die Fortschritte der Technik anzueignen. Hierzu gehöre in erster Linie die Verwertung der Hochofengase zur Erzeugung elektrischer Kraft durch Dynamomaschinen als Ersatz für die bisherigen Dampfmaschinen, die in Ilsede und Peine nach Jahresfrist kaum noch im Betrieb sein dürften. In den Jahren 1906 bis 1910 wurden 16 659 000 Mk. für Neuanlagen aufgewendet. Was den Abschluss für 1911 und die Aussichten des laufenden Jahres betreffe, so sei beides abhängig von der Frage, ob es gelingt, den Stahlwerksverband, der am 30. Juni abläuft, zu erneuern. Die Entscheidung hierüber fällt am 30. April. Bei der Frage der Erneuerung gäbe es zahlreiche Widerstände zu überwinden. Im Falle der Auflösung würde voraussichtlich ein harter Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Werken und damit ein Preisrückgang eintreten. Ueber die Wahrscheinlichkeit der Auflösung oder Erneuerung lässt sich augenblicklich bestimmtes nicht sagen. Infolge der günstigen geographischen Lage wird die Gesellschaft unter den Kampfpreisen wenig zu leiden haben. Bei Erneuerung des Stahlwerksverbandes dürfte auch das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebnis liefern.

Braunschweigische Kohlenwerke in Helmstedt. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 11 Proz. für die Prioritätsaktien und auf 10 Proz. für die Stammaktien fest. Ferner wurde von der Generalversammlung die Genehmigung erteilt zu dem Vergleich, den die Gesellschaft und die Gewerkschaft Viktoria mit den Brunnenbesitzern und dem Grossherzoglich-Braunschweigischen Domänenamt wegen Wasserentziehung abgeschlossen hat. Ueber die Aussichten über das laufende Geschäftsjahr teilte der Vorstand folgendes mit: Das Ergebnis der ersten drei Monate ist zufriedenstellend. Wenn auch die Preise im Durchschnitt etwas geringer sind und die Löhne eine Erhöhung erfahren haben, so hofft die Verwaltung doch, durch weitere Ersparnisse im Betriebe, mindestens das gleiche, vielleicht noch ein besseres Ergebnis erzielen zu können als für 1911.

Verein chemischer Fabriken Akt.-Ges. in Zeitz. In der Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz für das am 31. Oktober vor. Jahres abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Der Umsatz beträgt 1 353 245 Ztr. gegen 1 067 316 Ztr. im Vorjahre und 6 195 379 Mark gegen 5 214 955 Mk. im Vorjahre; der Reingewinn nach reichlichen Abschreibungen ist 319 081 Mk. gegen 266 894 Mk. im Vorjahre. Das Aktienkapital ist im letzten Jahre von 2 Mill. auf 3 Mill. erhöht worden; die neuen Aktien waren zur Hälfte am Gewinn beteiligt. Der Generalversammlung soll wieder die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. vorgeschlagen werden. Das Aktienkapital soll erhöht werden um 2 Mill. Mk. auf 5 Mill. Mark (mit Dividendenberechtigung vom 1. November 1911) zwecks Bestreitung des Ankaufs und Ausbaues verschiedener Fabriken und zur Verstärkung der Betriebsmittel. Die neuen Aktien werden übernommen von der Deutschen Bank (Berlin), Hannoverschen Bank (Hannover) und der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt (Leipzig). Ein Teilbetrag von 750 000 Mk. wird den alten Aktionären im Verhältnis von 4 : 1 zum Bezuge angeboten werden. Der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr H. Willi Stöve (Berlin), ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden und hat als Generaldirektor den Vorsitz im Vorstande übernommen; an seiner Stelle ist Herr Dr. Endemann, Direktor der Hannoverschen Bank (Hannover) Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Sächsisch-Thüringische Portland-Zement-Fabrik Prüssing & Co., Kommandit-Gesellschaft a. A. zu Göschwitz. Wie der Geschäftsbericht ausführt, wurden die Ende 1910 geschlossenen Preisvereinbarungen im Herbst 1911 durch Vereinbarungen für das Berliner Gebiet ergänzt, doch hätte der vorausgegangene Wettbewerb der Gesellschaft grosse Opfer auferlegt, auch hätte der ungünstige Eisbwasserstand die Versandkosten erheblich verteuert. Die Neuanlagen hätten sich alle gut bewährt; mit Rücksicht auf deren Höhe in Göschwitz wurde der Erneuerungsbestand von 275 000 Mk. zu ausserordentlichen Abschreibungen von 85 865 Mk. auf die Maschinenrechnung und von 189 135 Mk. auf die Drehofenanlage-Rechnung verwandt. Der vorjährige Vortrag von 73 901 Mk. soll dem Erneuerungsbestand zugeführt werden. Der Abschluss ergab einen Gewinn von 537 626 (380 857) Mk., wovon 12 (10) Proz. Dividende 330 000 (275 500) Mark ausgeschüttet, 51 315 (32 503) Mk. als Gewinnanteile verwandt und 156 311 (73 354) Mk. vorgetragen werden sollen.

Der Aufsichtsrat der Mühlenbauanstalt von Amme, Giesecke & Konegen in Braunschweig schlägt wiederum eine Dividende von 9 Proz. bei reichlichen Abschreibungen vor.

Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Die Verwaltung bezeichnete den Geschäftsgang des neuen Jahres als günstig; es seien reichlich Aufträge vorhanden, so dass auch für das nächste Jahr ein befriedigendes Ergebnis erwartet werden dürfe.

Strassenbahn Hannover. Die Gesellschaft erzielte dem Geschäftsbericht zufolge 1911 einen Bruttoüberschuss von 2 623 219 (i. V. 2 442 164) Mk. Zu Abschreibungen werden 121 947 (86 374) Mark und zu Rückstellungen 1 175 000 (1 000 000) Mk. verwandt; auf die 23 Mill. Mk. Vorzugsaktien sollen wieder 3½ Proz., auf die 19 191 Anteilscheine à 250 Mk. wieder 5 Proz. Dividende verteilt werden, während die 1 Mill. Mk. Stammaktien wieder leer ausgehen.

Die Getreidefrachtrate von New York nach Hamburg wurde von 65 auf 60 Pfg. ermässigt.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 30. März. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 213,00 - 215,00 ab Bahn und frei Mühle, Roggen inländ. 186,00 - 187,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 208—213, mittel 204 - 207, gering 199—203, russisch. und Donau mittel 200—205, gering 195 - 199 ab Bahn und trei Wagen. Mais amerikanischer mixed. 179 -183, abfallender — - —, runder 180,00 - 186,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00 190,00 gute 191—202, russische und Donau leichte 178,00 - 182,00, schwere 185 188 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 180 -187, Taubenerbsen 188 196 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,00 bis 28,00. Roggenmehl 0 und 1 22,00—24,00. Weizenkleie 13,00 - 14,25 Roggenkleie 13,00 - 14,25.

Magdeburg, 30. März. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg franco Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer fest, gut 211 214. Weizen Kolben — —. Roggen inländ. fest, gut 188—190. Gerste ausländ. Futtergerste fest, gut 175—180. Hafer inländ. stetig gut 202—206. Mais runder fest, gut 172 - 177. amerik. bunter, gut 172—175 M.

Hamburg, 30. März. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Ostholst, Mecklbg., 219—230. Roggen ruhig, Mecklburg. und Pomm., 190—192, Gerste — — südrusz. 170 - 172. Hafer fest, Holsteiner. — — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 205 bis 215. Mais fest, La Plata —, mixed 143 1-5, mixed loco 145.

Antwerpen, 30. März. Deutscher La Platazug. Kontrakt B., per März —,—, März 5,7½, Juli 5,55, Sept. 5,52½, Nov. 5,40 Fr. Umsat 110,000 kg. Stetig.

Liverpool, 30. März. Roter Winterweizen per Mai 7,9½, per Juli 7,7½ Stetig. Mais, Mai 6,0½, La Plata Juli 5,6½. Stetig.

Pest, 30 März. Weizen per April 11,36 G., 11,31 B., Mai 11,37 G., 11,38 B. Roggen per April 9,93 G., 9,94 B. Hafer per April 8,72 G., 9,73 B. Mais per Mai 8,75 G., 8,76 B., per Juli 8,69 G., 8,70 B., per Aug. —,— G., —,— B. Raps Aug. 15,70 G., 15,80 B.

Kaffee.

Hamburg, 30. März. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per März	— G.	— G.	— G.
„ Mai	67¾ G.	67¾ G.	67¾ G.
„ September	68½ G.	68¼ G.	68½ G.
„ Dezember	68 G.	68 G.	68 G.
	ruhig	ruhig	ruhig

Rio de Janeiro 30. März. Kaffee-Zufuhren 3,000 Sack in Rio 15,000 Sack in Santos.

Havre, 30. März. Kaffee good average Santos per März 86½, per Mai 84½, per Sept. 85½, per Okt. 85½. Ruhig.

Zucker.

Hamburg, 30. März. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per März	—,—	—,—	—,— M.
„ April	14,17½	14,50	14,50 „
„ Mai	14,65	14,70	14,70 „
„ August	14,82½	14,90	14,90 „
„ Okt.-Dez.	11,05	11,20	11,20 „
„ Jan.-März	—,—	—,—	—,— „
	ruhig	ruhig	ruhig

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 30. März. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 33,00 33,50. Ruhig.

Berlin, 30. März. Kartoffelmehl und -Stärke 32,25. Feuchtes Kartoffelmehl —,—.

Spiritus.

Nordhausen, 30. März. Branntwein 85 Vol. Pros. für 100 kg (104—105 l) 84,25—85,25 M., do. 40 Vol. Pros. für 100 kg (105—106 l) 95,50—96,50 Mark per März 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 30 März. Stadtschmalz 57,00. amerik. Steam 48,25, Chamberlain 50,50.

Köln, 30. März. Rüböl loko 66,00, per Mai 64,00.

Chemische Produkte.

Merseburg, 30. März. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Eichhorn.) Markt ruhiger bei nachlassender Konsumfrage und vermehrtem Angebot. Heutige Notierung prompt 10,80 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg 30. März. Chilisalpeter per loko 10,82½, Febr.-März 10,10 frei Fahrzeug Hamburg. Stetig.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 30. März. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 4611 Rinder (1321 Bullen, 1997 Ochsen, 1293 Kühe und Färsen) 2402 Kälber, 19935 Schafe, 15,64 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 48 bis 52, Schlachtgewicht 83 bis 90; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 40 - 45, Schlachtgewicht 73—82; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 34—37, Schlachtgewicht 64—70. B. Bullen: a. vollfleischig. ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 4 —48, Schlachtgewicht 75—90, b. vollfleischige jüngere Lebendgewicht 40—41, Schlachtgewicht 71- 79. c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 66—72. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 46—49, Schlachtgewicht 77—81, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 41—44, Schlachtgewicht 72—77; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 31 - 36, Schlachtgewicht 58 66; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 29, Schlachtgewicht bis 54. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht — —, Schlachtgewicht — —. Kälber: a. Doppellender feinster Mast, Lebendgewicht 84 - 100, Schlachtgewicht 108 125; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 64—67, Schlachtgewicht 107—112, c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 52—59, Schlachtgewicht 91—102, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 40—50, Schlachtgewicht; 73—91. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 37—41, Schlachtgewicht 74—82, ältere Masthammel Lebendgewicht 32—37, Schlachtgewicht 64—74, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 35, Schlachtgewicht bis 73. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht —, Schlachtgewicht — ; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht — —, Schlachtgewicht — —; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 54 55, Schlachtgewicht 68 bis 69; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 52—54, Schlachtgewicht 65 68; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 50 bis 53, Schlachtgewicht 63 - 66; f. Sauen, Lebendgewicht 50—51, Schlachtgewicht 62—64.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Wolle.

Bremen, 30. März. Baumwolle ruhig. Upl. loko middl. 35,75.

Liverpool, 30. März. Baumwolle Umsatz 5 000 Ballen, Import 5000 Ballen, davon Amerikaner 1000 Ballen.

Liverpool, 30. März Aegyptische Baumwolle per Mai 9,05.

Alexandria, 30. März. Aegyptische Baumwolle per März 16,31, Mai 16,30, Nov. 16,27.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	30.3.	29.3.	Chicago.	30.3.	29.3.
Weizen p. Mai	108⅜	—	Weizen p. Mai	102½	102¾
„ „ Juli	103⅛	—	„ „ Juli	97⅞	98
Mais prompt	79	78	Mais p. Mai	74⅞	74
„ p. Mai	—	—	„ „ Juli	74⅜	74
Mehl Spring clears	4,30	4,30	Hafer p. Mai	54⅞	54½
Kaffee Fair Rio Nr. 7	14¾	14¾	„ „ Juli	50¾	50⅝
„ p. März	—	—	Roggen prompt	92	91½
„ p. April	13,72	13,70	Schmals p. Juli	9,85	9,80
Petroleum in Cases	10,10	10,10	„ „ Mai	10,02½	9,95
do. in New York	8,20	8,20			
do. in Philadelphia	8,20	8,20			

Tendenz: Weizen stetig. Mais fest.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	29 März	+0,45	30. März	+0,48	—	1
Nebra, Oberpegel	„	+2,08	„	+2,08	—	—
„ Unterpegel	„	+1,48	„	+1,48	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,41	„	+2,43	2	—
„ Unterpegel	„	+0,40	„	+0,32	8	—
Groitzsch	29.	+1,80	30.	+1,80	—	—
Aisleben, Oberpegel	29.	+2,38	30.	+2,37	1	—
„ Unterpegel	„	+1,30	„	+1,26	4	—
Bernburg	„	+0,92	„	+0,92	—	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,50	„	+1,48	2	—
„ Unterpegel	„	+0,55	„	+0,50	5	—

Elbe.	März	Fall	Wuchs	Elbe.	März	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	29. +0,30		5	Wittenberg	30. +2,15	—	4
Laun	„ +0,22	2	—	Boeslau	„ +1,41	2	—
Budweis	„ —0,06	3	—	Barby	„ +1,53	3	—
Prag	„ +0,64	—	—	Schönebeck	„ +1,52	—	—
Pardubitz	„ —0,21	—	19	Magdeburg	„ +1,25	—	—
Brandeis	„ +0,60	—	20	Tangermde.	„ +2,34	4	—
Melnik	„ +0,98	—	4	Wittenbrge.	„ +1,63	4	—
Leitmeritz	30 +0,38	—	3	Dömitz	29. +1,27	5	—
Aussig	„ +1,69	—	7	Boizenburg	„ +1,55	—	—
Dresden	„ —0,06	—	2	Hohnstorf	30. +1,35	3	—
Torgau	„ +1,10	—	—	Lauenburg	„ +1,38	1	—

Aussig, 30. März. Pegelstand plus 69 cm. Vom Oberlauf werden 18 cm Wuchs gemeldet.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12.
Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.
Telegr.-Adr. Friedweis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120331046/fragment/page=0001

Berliner Börse, 30. März 1912

Die Preise in Quersperrdruck sind die Einsternmaße am. Es bedeuten: 7 J.Jan., 41 Apr., 17 J.Juli, 1 Okt. 6 L.1.1., 4.1.10, 15.3.9, 15.6.12, 1.4.7.10, 1.1.4.7.10, 1.2.5.8.11, 1.3.6.9.12, 15.5.11, 15.4.10, 1.1.6.12, 15.5.11, 1.2.5.8.11, 1.3.6.9.12, 15.5.11, 1.6.12, 15.5.11, 1.6.12, 15.5.11, 1.6